

P.B. 41.21.Tch.0.

KOPIE an: 113  
Original bei: Frepol

wien, den 13.9.1968 1550

kabel nr. 229

d r i n g e n d

fuer herrn fuersprech mumenthaler von der fremdenpolizei.

1.) bei den sich um visa bewerbenden tschechen handelt es sich seit zwei tagen um auffallend viele personen, die den denkbar schlechtesten eindruck erwecken. selbst die vor der botschaft dienst tuenden oesterreichischen polizeibeamten machen sennhauser immer wieder auf diese meine eigene beobachtung aufmerksam und haben schon einige male unmissverstaendlich zum ausdruck gebracht, sie koennten es nicht verstehen, weshalb diesem oder jenem ein visum erteilt worden sei.

2.) sennhauser war heute in einem restaurant gegenueber der botschaft zeuge eines gespraechs, bei dem ein mann mit wiener dialekt fuer drei an seinem tisch sitzende tschechen die visafomulare ausfuellte. bei einem tschechen fuellte er die rubrik "beruf" mit dr. jur. aus, aenderte dies aber mit der bemerkung: "damit du in der schweiz arbeiten kannst, setze ich lieber 'spengler' ein." der wiener unterzeichnete sodann fuer alle drei tschechen die formulare mit deren namen. nachher wurde einer der drei tschechen mit den drei paessen vor die botschaft geschickt, um dort fuer sich und seine zwei "kollegen" die visa zu besorgen. der mann mit wiener dialekt erkundigte sich alsdann bei einem der dreien, ob die ihm uebergebenen 300 us dollars genuegen wuerden. trotz dessen zustimmender antwort uebergab er ihm noch 1000 schillinge mit dem hinweis, weitere geldmit-  
./.

(am telex an frepol uebermittelt am 13.9.68 um 1640 uhr)

e . 3 3 4 5 .

-----  
13.9.68 1700h -tlo-

J'ai téléphonné  
à ce propos avec  
l'intérieur et  
notre service de  
chiffre. 2540



- 2 -

tel waeren immer sofort verfuegbar. seine adresse im prater waere ja bekannt. nur zu ihrer information sei erwaeht, dass sich im prater die lichtscheuesten elemente wiens treffen.

3.) heute morgen stellte sich eine ganze gruppe zigeuner um visa an. sie wurden vorlaeufig auf die warteliste gesetzt.

4.) die gestern und heute bei uns vorsprechenden tschechen kamen fast ausnahmslos mit ihren persoentlichen fahrzeugen direkt von der grenze zur botschaft. der schon frueher gaeusserte verdacht, diese leute wollten sich lediglich auf aeusserst einfache art gratisvisa fuer einen kostenlosen ferienaufenthalt in der schweiz beschaffen, wird durch alle diese wahrnehmungen bestae-tigt.

von verschiedenen seiten - teils sogar durch briefe aus der schweiz - wird immer wieder gebeten, doch endlich einen strengeren masstab bei der visaerteilung anzulegen. ich teile voll und ganz diese ansicht, die ich ihnen uebrigens bereits mit meinem kabel nr. 224 vom 9. september zur kenntnis brachte und worin ich zugleich um eine aenderung ihrer visavorschriften bat. der weiter anhaltende starke zustrom von tschechen nach oesterreich ( einreisen am 11.9.: 2063, am 12.9.: 2244) verlangt meines erachtens unverzuegliches handeln.

ich wiederhole diese meine bitte heute, um mich nicht spaeter dem vorwurf ausgesetzt zu sehen, sie mit den tatsaechlichen verhaeltnissen nicht genuegend vertraut gemacht zu haben.

escher.